

# Gewalt gegen Mädchen in Teenagerbeziehungen

## Fachveranstaltung der Beratungsstelle Mädchenhaus Bielefeld e.V.

### 29. Oktober 2015

## Ablauf

Begrüßung und Einführung

Vortrag 1: Gewalt gegen Mädchen in Teenagerbeziehungen - Das Ausmaß von Teen Dating Violence unter hessischen Schülerinnen und Schülern zwischen 14 und 18 Jahren und daraus abzuleitende Präventionsansätze - (Dr. Brzank)

Pause

Vortrag 2 - Teil I: Einblicke in die Erfahrungen, Bewertungen und Bewältigungen von betroffenen Mädchen (S. Krenzel)

Vortrag 3: Probleme und Möglichkeiten der Anzeigenerstattung bei Strafverfahren gegen die sexuelle Selbstbestimmung (H. Saarmann)

Vortrag 2 - Teil II

Abschluss

# Mädchenhaus Bielefeld e.V.

Das „Mädchenhaus Bielefeld e.V.“ ist ein gemeinnütziger Verein und entwickelt seit 1987 als anerkannter Träger der Jugendhilfe spezifische Angebote für Mädchen und junge Frauen in Not- und Krisensituationen.

Ein wesentliches Prinzip des Vereins ist die feministische Grundhaltung und die Parteilichkeit für Mädchen. Die Arbeit des Mädchenhauses ist interkulturell ausgerichtet.

Angebote: Beratungsstelle, Interkulturelle Onlineberatung, Anonyme Zufluchtstätte, Clearinghaus für minderjährige Flüchtlingsmädchen, Fachberatungsstelle gegen Zwangsheirat, Mädchenwohnen Linah, Projekt „Gewaltschutz bei Behinderung“



# Beratungsstelle

- Für Mädchen ab 12 Jahren und junge Frauen und deren Bezugspersonen
- Beratung und Fallsupervision für Fachkräfte
- Persönliche und telefonische Beratung, Onlineberatung, therapeutische Begleitung
- Intensive Unterstützung in Krisensituationen
- Unterstützung im Umgang mit sexualisierter Gewalt
- Beistand im Umgang Institutionen und Behörden (Schule, Jugendamt etc.)
- Unterstützung bei Strafanzeigen, Vorbereitung auf die Hauptverhandlung, Begleitung während und nach der Hauptverhandlung



# Beratungsanliegen

Bei den Beratungsanliegen handelt es sich immer um Mehrfachanliegen.

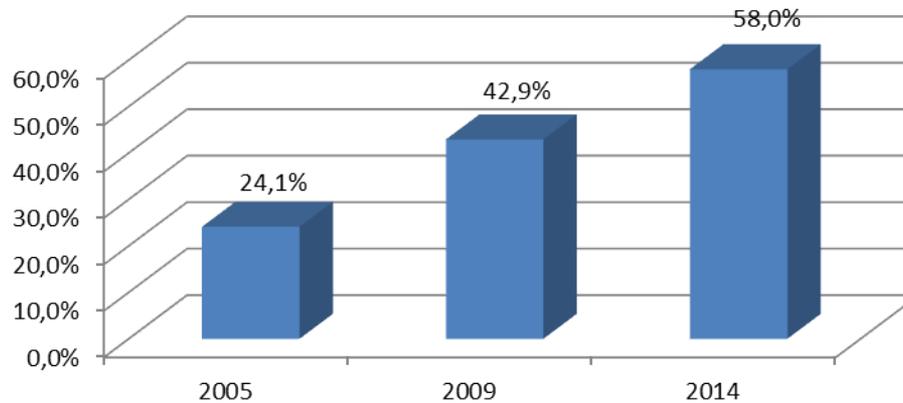
- Sexualisierte Gewalt
- Körperliche Misshandlung
- Essstörungen
- Anzeigenerstattung/ Prozessbegleitung
- Konzentrationsstörungen
- Ängste, Selbstzweifel, Panikattacken
- Schulprobleme/ Schulverweigerung
- Probleme mit den Eltern
- Selbstverletzendes Verhalten
- Suizidale Gedanken /Absichten
- Schlafstörungen, Alpträume
- Psychosomatische Symptome
- Kontaktschwierigkeiten



# Beratungsstelle

Fallzahlen im Durchschnitt der letzten 10 Jahre: 335 Meldungen

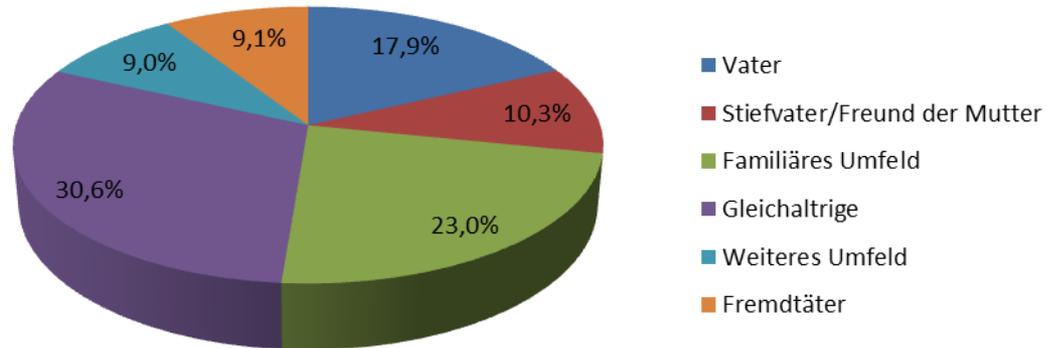
## Anteil der Ratsuchenden mit Migrationshintergrund



# Beratungsstelle

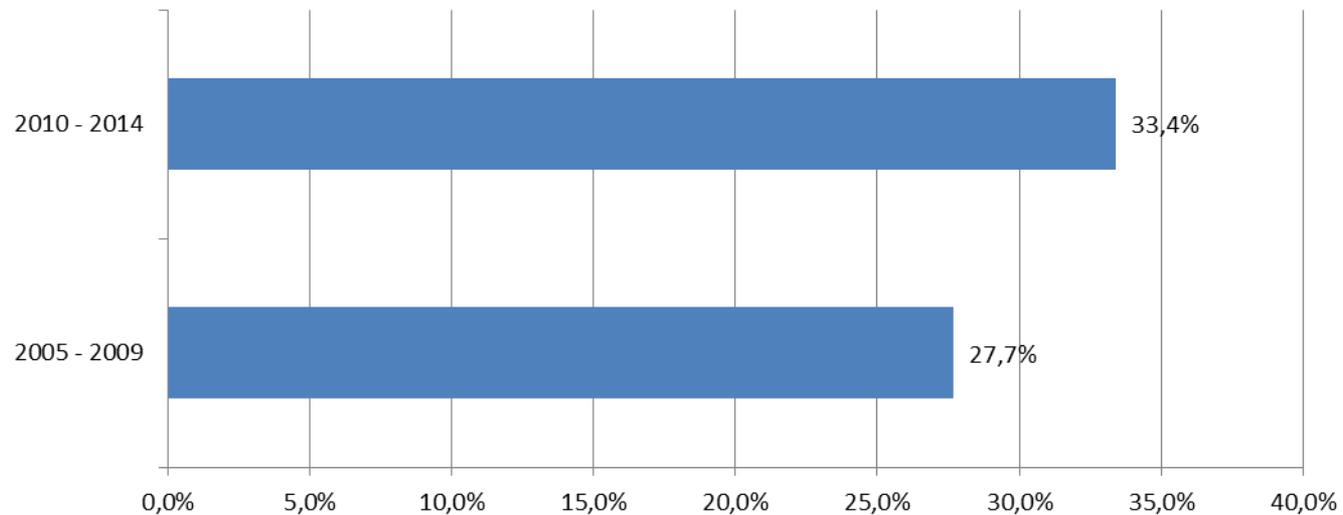
## Täterstatistik bei sexualisierter Gewalt

Mittelwert der letzten zehn Jahre



# Beratungsstelle

Zunahme in der Gruppe der Gleichaltrigen, die sexualisierte Gewalt verübt haben (Ex)freund, Ehemann, Mitschüler, Bekannter aus Clique



Gewalt gegen Mädchen in Teenagerbeziehungen  
Fachveranstaltung der Beratungsstelle Mädchenhaus Bielefeld e.V.  
29. Oktober 2015

## Vortrag 1

Gewalt gegen Mädchen in Teenagerbeziehungen -  
Das Ausmaß von Teen Dating Violence unter  
hessischen Schülerinnen und Schülern zwischen 14  
und 18 Jahren und daraus abzuleitende  
Präventionsansätze

Dr. Petra Brzank, Zentrale Frauenbeauftragte der TU  
Berlin

Gewalt gegen Mädchen in Teenagerbeziehungen  
Fachveranstaltung der Beratungsstelle Mädchenhaus Bielefeld e.V.  
29. Oktober 2015

# Pause

Gewalt gegen Mädchen in Teenagerbeziehungen  
Fachveranstaltung der Beratungsstelle Mädchenhaus Bielefeld e.V.  
29. Oktober 2015

## **Vortrag 2 - Teil I**

# Einblicke in die Erfahrungen, Bewertungen und Bewältigungen von betroffenen Mädchen

Dipl. Psych. Sylvia Krenzel, Leiterin der Beratungsstelle  
Mädchenhaus Bielefeld e.V.

Gewalt gegen Mädchen in Teenagerbeziehungen  
Fachveranstaltung der Beratungsstelle Mädchenhaus Bielefeld e.V.  
29. Oktober 2015

- Erfahrungen/Erleben der Mädchen
- Bewertungen der Mädchen
- Spezifische Situation der Mädchen
- „Fallstricke“ für die Wahrnehmung und Verarbeitung der Erfahrung von Gewalt in Liebesbeziehungen
- Unterstützung durch das soziale Umfeld

# Einblicke in die Erfahrungen, Bewertungen und Bewältigungen von betroffenen Mädchen

**Ausgangspunkt: Von welchen Gewalterfahrungen in (ersten) Liebesbeziehungen berichten die Mädchen/jungen Frauen bei uns in der Beratung/Therapie?**

- **Psychische Gewalt** wie z.B. Kontrolle, verbale Aggression, Zwang, Abwertung, Drohung, unter Druck gesetzt werden, sexuelle Wünsche zu erfüllen
- **Körperliche Gewalt** wie z.B. geohrfeigt, geschlagen, festgehalten werden
- **Sexualisierte Gewalt** wie z.B. Grenzüberschreitungen, mit Gewalt zu sexuellen Handlungen gezwungen werden, Vergewaltigung

# Einblicke in die Erfahrungen, Bewertungen und Bewältigungen von betroffenen Mädchen

## Beispiele



# Verschiedene Gruppen von Erfahrungen/Erleben der Mädchen

- **Vergewaltigung** durch Freund oder Ex-Freund, von dem betroffenen Mädchen **klar wahrgenommen**, benannt und eingeordnet => Trennung, Abstand, Schutzmaßnahmen, ggf. Anzeige etc.
- **Sexualisierte Übergriffe** in (beginnender) Liebesbeziehung, die **klar** als solche von dem betroffenen Mädchen **wahrgenommen**, benannt und eingeordnet werden => Trennung, Abstand
- **Sexualisierte Übergriffe bis hin zu Vergewaltigung** in (beginnender) Liebesbeziehung, unter denen das Mädchen leidet, die (noch) **nicht klar wahrgenommen** oder eingeordnet werden können, da z.B. Überforderung und eigene Unsicherheit in die Bewertungsfähigkeit vorliegen, die Gewalt Teil des eigenen sexuellen Skripts ist oder das Mädchen retraumatisiert ist
- **Sexualisierte Übergriffe/ Missbrauch** in Beziehung (nicht Liebesbeziehung), **von außen als Partnerschaft wahrgenommen**, aufgrund von aktueller Traumatisierung und aktualisierter Traumatisierung/Missbrauchserfahrung in Kindheit nur begrenztes Wehren, **Aushalten** der Situation
- **Sexualisierte Grenzüberschreitungen**, wie z.B. unter Druck gesetzt werden, gefilmt zu werden, selbst Fotos an den Freund zu schicken, wird von dem Mädchen als **negativ erlebt, aber in Kauf genommen**, auch in der Hoffnung, dass sich das noch ändert
- **Sexualisierte Gewalt**, die **ausgeblendet** wird und erst über die Behandlung oder Beachtung von Belastungssymptomen wie gestörtes Essverhalten, selbstverletzendes Verhalten eine Möglichkeit des Ausdrucks und der Wahrnehmung findet

# Exemplarische Bewertungssätze der Mädchen bezogen auf die erlebte Gewalt

- „Obwohl ich weiß, dass ich nicht schuld bin, fühle ich mich schuldig“
- „Ich bin selber schuld, ich hätte deutlicher sein müssen“
- „Weil ich am Anfang mitgemacht habe, bin ich mit Schuld“
- „Er hat mich immer zum Sex gezwungen. Als wir noch zusammen waren, war das ja normal, aber nach der Trennung nicht.“
- „Vielleicht habe ich das alles falsch wahrgenommen“
- „Ich hab dreimal nein gesagt, dann hab ich aufgegeben“
- „Aber eigentlich liebt er mich“
- „Es kann keine Gewalt gewesen sein, er ist ja nicht böse“
- „Er hat gesagt, dass er das nie machen würde, also kann das gar nicht sein“
- „Das ist wohl so normal, das gehört dazu“

# Exemplarische Bewertungssätze der Mädchen bezogen auf die erlebte Gewalt

- „Ich schäme mich so“
- „Das darf niemand erfahren“
- „Mir wird keiner glauben, wir waren ja zusammen“
- „Ich kann ja von unseren gemeinsamen Freunden nicht verlangen, dass die ihn jetzt nicht mehr einladen“
- „Wenn ich nicht getrunken hätte, dann wär das vielleicht nicht passiert“
- „Was bedeutet das jetzt: muss ich den (Täter) heiraten?“
- „Ich will ihn trotzdem nicht verlieren“
- „Ich liebe ihn immer noch“

# Bewertung der Mädchen bezogen auf die erlebte Gewalt in der Liebesbeziehung

Schuldgefühle entstehen unabhängig von Alter und Geschlecht als Folge von sexualisierter Gewalterfahrung: In dem Betroffene sich selbst die Schuld geben, deuten sie das Geschehen um: Selbst Schuld zu haben, bedeutet, gehandelt zu haben – und wer handelt, ist nicht mehr ohnmächtig. Menschen, die Opfer wurden, bekommen so die – scheinbare – Kontrolle über die Situation zurück. Deshalb können Schuldgefühle als eine der stärksten Überlebensstrategien der Seele bezeichnet werden (C. Kerger-Ladleif)

# Allgemeine Folgen von sexualisierter Gewalterfahrung

- Gefühle: Schuld, Scham, Angst, Wut, Hilflosigkeit, Unsicherheit
- Selbstwertminderung
- Wahrnehmungsverzerrung
- Körperliche/psychische Beschwerden: Schlafstörungen, Ängste, Ekel Unruhe, Dissoziation, Entwicklung einer Posttraumatischen Belastungsstörung ...
- Verhalten: emotionaler Rückzug, Risikoverhalten, Alkoholkonsum, Ängstlichkeit, Aggressivität, Leistungsabfall, Konzentrationsschwäche

# Was ist spezifisch an der sexualisierten Gewalterfahrung in der Liebesbeziehung auf Seiten der Mädchen?

- Mädchen fällt es z.T. schwer, die sexualisierte Gewalterfahrung als solche für sich einzuordnen, als Gewalt zu bewerten, da der Wunsch nach einer Liebesbeziehung dem entgegensteht
- Beziehungsorientierung versus Selbstschutz und Selbstgefühl
- Mädchen möchten dem Jungen vertrauen, nehmen Signale der Gewalt nicht oder zu spät wahr (Aktivierung Bindungssystem)
- Wenn in „sexuellen Skripten“ der Mädchen Teile der Gewalterfahrung als integraler Bestandteil von Sexualität bewertet werden, dann Wahrnehmung/Bewertung der Gewalterfahrung beeinträchtigt
- Geschlechtsstereotype Rollenerwartungen an sich und den Freund
- Besondere Vulnerabilität wegen der Unerfahrenheit bzgl. Sexualität und der sexuellen Grenzen
- Noch schlecht ausgebildeten Fähigkeit der Benennung von Bedürfnissen und Grenzen, insbesondere auch auf den Körper bezogen
- Schwierig für Mädchen, sich an Erwachsene zu wenden, wenn sie sexualisierte Gewalt erlebt haben in der Liebesbeziehung, wenn evtl. Sex/Beziehung von den Eltern verboten ist oder diese den Freund ablehnen
- Erpressbarkeit durch den Täter, wenn Beziehung oder Sexualität verboten ist (Gefahr der neuen Medien)
- Insgesamt wenden sich Mädchen in dem Alter weniger an Erwachsene und sind gleichzeitig besonders abhängig von der Reaktion und den Konsequenzen der Erwachsenen



# „Fallstricke“ für Mädchen in der Bewältigung und Verarbeitung der Gewalterfahrung in der Liebesbeziehung

- Risiko sozialer Isolation wenn keine hilfreiche Peergroup, oder diese eher mit dem Täter verbunden sind, Gefahr größer in Schuld stecken zu bleiben
- Schwierigkeit, sich aus einer Beziehung trotz Gewalterfahrung zu lösen, wenn emotionale Fixierung auf den Freund, insbesondere bei Mädchen aus Familien mit häuslicher Gewalt oder starker Einschränkung der Selbstbestimmung
- Gefahr, dass Erfahrung chronifiziert, wenn keine korrigierenden Erfahrungen und korrigierende Bewertungen gemacht werden besonders wenn auch schon sexualisierte Gewalterfahrung oder Grenzüberschreitung in der Kindheit
- Abhängigkeit von Rahmenbedingungen, Peergroup: wie kann sie vom Täter Abstand haben, wenn dieser im Freundeskreis, in der Schulklasse, Uni etc.?

# „Fallstricke“ für Mädchen in der Bewältigung und Verarbeitung der Gewalterfahrung in der Liebesbeziehung

- Wenn die Gewalterfahrung nicht dem Stereotyp einer Gewalterfahrung entspricht, d.h. fremd, Täter in böser Absicht, körperlich massiv, Opfer körperlich gewehrt, dann für Mädchen oft schwierig, diese selbst als solche wahrzunehmen und besonders schwierig, sich damit ans Außen zu wenden
- Größere Abhängigkeit der Mädchen, dass ihnen geglaubt wird und dass das Umfeld hellhörig ist und klar reagiert
- Typische Dynamik bei sexuellen Übergriffen: je mehr Zeit seit der Tat vergangen ist und je weniger eindeutig von den Verantwortlichen/erwachsenen Bezugspersonen reagiert wurde, umso mehr löst sie sich im Nebel der Bagatellisierungsstrategien des Täters und des gesamten Umfeldes auf

# Vulnerabilitätsfaktoren für Opfererfahrungen aus Forschung und Praxis

## Mädchen und junge Frauen sind mit Täterhandeln und Täterstrategien auch in der Liebesbeziehung konfrontiert

- Sexueller Missbrauch und Erfahrung von Wertlosigkeit in der Familie bei Mädchen und Frauen → Reviktimisierung
- Sexueller Lebensstil: Opfer haben oft früher Erfahrungen mit Sexualität und mehr Partner
- Sexuelle Skripte: Jugendliche die in ihren Skripten mehr Risikofaktoren sexueller Aggressionen integrieren, praktizieren mehr Risikoverhalten und werden häufiger Opfer
- Kommunikationsstrategien beim Aushandeln sexueller Intimität wichtig, Unklarheit Risikofaktor für Viktimisierung
- Sexuelle Skripts/ Verhaltensdrehbücher geben Orientierung: Viele Jugendliche teilen ein sexuelles Skript, das die Verschleierung sexueller Absichten und die Legitimität der Durchsetzung sexueller Interessen gegenüber einem widerstrebenden Partner als integrale Bestandteile enthält

→ **Implikation für die Prävention und sexualpädagogische Intervention: Konsens zwischen den Partnern wichtig, klare Kommunikation der sexuellen Absicht und Aushandlung, klare Ausgrenzung von sexueller Aggression/sexualisierter Gewalt (Krahé, 2010)**

# Bewältigung der Gewaltfolgen und Bewältigung der Gewalterfahrung

- Dysfunktionale und funktionale Bewältigungsformen
- Abhängig von individuellen und sozialen Ressourcen der Mädchen
- Eine Form der Bewältigung kann eine Strafanzeige sein

Gewalt gegen Mädchen in Teenagerbeziehungen  
Fachveranstaltung der Beratungsstelle Mädchenhaus Bielefeld e.V.  
29. Oktober 2015

## Vortrag 3

# Probleme und Möglichkeiten der Anzeigenerstattung bei Strafverfahren gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Heidi Saarmann, Rechtsanwältin

Gewalt gegen Mädchen in Teenagerbeziehungen  
Fachveranstaltung der Beratungsstelle Mädchenhaus Bielefeld e.V.  
29. Oktober 2015

## Vortrag 2 - Teil II

# Einblicke in die Erfahrungen, Bewertungen und Bewältigungen von betroffenen Mädchen

Dipl. Psych. Sylvia Krenzel, Leiterin der Beratungsstelle  
Mädchenhaus Bielefeld e.V.

## Was ist wichtig für das soziale Umfeld/ wie kann Unterstützung aussehen für Mädchen, die Gewalt in ihrer Beziehung erlebt haben?

- Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung hinsichtlich Geschlechterrollen, Partnerschaft, Sexualität und Auseinandersetzung mit Mythen über sexualisierte Gewalt, ggf. mit den eigenen Gewalterfahrungen
- Offenheit für Signale der Gewalterfahrung bei den Mädchen
- Parteilichkeit für Opfer von Gewalt
- Kein Infrage stellen der Erfahrung, Bagatellisieren oder Beschuldigen
- Brücke zur professionellen Hilfe, bei akuter und zurückliegender Gewalterfahrung, nach akuter Vergewaltigung Möglichkeit anzeigenunabhängiger Spurensicherung
- Psychische und medizinische Erstversorgung bei akuter Gewalterfahrung

## Was ist wichtig für das soziale Umfeld/ wie kann Unterstützung aussehen für Mädchen, die Gewalt in ihrer Beziehung erlebt haben?

- Korrigierende Instanz der Bewertung: Modell für klare Ausgrenzung von sexueller Aggression/ Aggression, die sexualisiert ausgeübt wird
- Modell für gleichberechtigte gleichwüdigende Partnerschaften
- Trennung von Verhalten und Persönlichkeit sowohl bei „Tätern“ als auch bei „Opfern“
- Sowohl für die Prävention als auch für die Intervention: Ein klares Gegenüber mit deutlicher Positionierung gegen Gewalt, für ein klares Recht auf Selbstbestimmung
- Als Gesellschaft eine klare Haltung zum Thema Gewalt vertreten: „Die Macht der Täter entspringt dem Schweigen der Opfer und dem Wegschauen der Anderen und des Helfersystems“ (Lutz Besser)

# Was ist wichtig für das soziale Umfeld/ wie kann Unterstützung aussehen für Mädchen, die Gewalt in ihrer Beziehung erlebt haben?

**Wichtig ist ein gesellschaftlicher Konsens darüber,**

- dass Mädchen ein Recht haben auf das Entdecken ihres eigenen Wollens und Nicht-Wollens, welches zu jedem Zeitpunkt überprüft und korrigiert werden darf
- dass Mädchen nicht mitschuldig werden, wenn sie einfach nur „nein“ gesagt haben
- dass Mädchen ein Recht auf die Herstellung und das Experimentieren an und mit der eigenen Schönheit, Attraktivität und Sexualität haben, ohne dass damit eine unerfragte Zustimmung zu sexuellen Handlungen verbunden ist
- dass Mädchen das Recht haben, sich auch bei attraktiven und liebenswerten Jungen innerhalb oder außerhalb einer Beziehung zu wehren, wenn diese zu weit gehen.
- dass sexualisierte Gewalt (egal von wem an wem) öffentlich benennbar wird und Ächtung erfährt

**Gewalt gegen Mädchen in Teenagerbeziehungen**  
**Fachveranstaltung der Beratungsstelle Mädchenhaus Bielefeld e.V.**  
**29. Oktober 2015**

Gibt es Fragen bzw. Diskussionsbedarf?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Vielen Dank auch der Gemeinde der Altstädter Nikolaikirche, die uns diesen Raum heute unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat.